



Arbeitsblatt des Monats

Nov / 23

Radelt halb Deutschland zur Arbeit?

Das Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV) informiert in einem LinkedIn-Beitrag unter der auffälligen Überschrift „45 Prozent fahren mit dem Rad zur Arbeit“.

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) geht allerdings davon aus, dass nur jeder zehnte Deutsche mit dem Rad zur Arbeit fährt. Auch das Statistische Bundesamt kommt zu dem Ergebnis, dass nur 10,5 Prozent aller Berufspendler mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren.

Das BMDV bezieht sich in seiner Aussage auf einen Bericht des Versicherungsanbieters „Wertgarantie“. In dessen „Fahrrad- und E-Bike-Report“ heißt es: „Den Weg zur Arbeit absolvieren 45,1 % mit dem Rad.“ Befragt wurden 1.501 „Fahrradfahrende“ und „Pedelec-Fahrende“, die regelmäßig radeln (mindestens einmal wöchentlich).

nach: Unstatistik des Monats 10/2023

1. Passen die Angaben des ADFC und des Statistischen Bundesamtes zueinander?
2. Kommentiere die Schlagzeile des BMDV, indem du eine Mail an das Ministerium verfasst.

Bearbeitung

1. 10,5 % ist etwa 10 % und das bedeutet: $\frac{10}{100} = \frac{1}{10} = \text{eine-r von } 10 = \text{jede-r Zehnte.}$

2. Zum Beispiel so:

Sehr geehrter Herr Wissing!

In einem LinkedIn-Beitrag Ihres Ministeriums heißt es: „45 Prozent fahren mit dem Rad zur Arbeit“. Sie beziehen sich darin auf einen Bericht des Versicherungsanbieters „Wertgarantie“. In dessen „Fahrrad- und E-Bike-Report“ heißt es: „Den Weg zur Arbeit absolvieren 45,1 % mit dem Rad.“

Aber dort ist keineswegs die Rede von allen Arbeitnehmern, wie es in Ihrem Beitrag unterstellt wird. Es wurden vielmehr nur Fahrrad- und Pedelec-Fahrende befragt, die regelmäßig radeln (mindestens einmal wöchentlich). Für solche mag der Prozentsatz von 45 % zutreffen. Der wichtige Hinweis „45 % Prozent wovon genau“ wird in Ihrem Beitrag unterschlagen. Wir lernen gerade in unserem Mathematikunterricht, dass das immer eine zentrale Frage im Umgang mit Prozentangaben sein muss.

Ohne diesen Bezug wird Ihre Aussage falsch! Wir bitten Sie, diesen Irrtum im LinkedIn zu korrigieren und uns darüber zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen ...

Kommentar

Mit dem Arbeitsblatt wird ein zentraler Grundsatz für Prozentangaben zum Thema gemacht, weil er hier von der Politik nicht beachtet wurde. Schwerpunkt der Bearbeitung ist aber nicht Prozentrechnung, sondern die Formulierung einer Mail, um die Verantwortlichen auf ihren (beabsichtigten?) Fehler hinzuweisen. Da liegt die Zusammenarbeit mit dem Deutschunterricht (vielleicht in einer Stunde am selben Tag) nahe. Möglich ist auch die Formulierung durch jeweils 2 Schüler-innen, anschließende Ergänzung/Korrektur durch ein anderes Paar. Die ordentlich aufgeschriebenen Briefe werden dann als Klassensatz ans Ministerium geschickt. Das alles passt, sobald der Prozentsatz behandelt wurde. Zu hoffen ist, dass durch so eine „Großaktion“ der zentrale Grundsatz nicht mehr vergessen wird – und das Ministerium in Zukunft vorsichtiger ist mit seinen formulierten Überschriften.